

Adrian Kämpfer (Text), Oliver Benz (Musik)

Blåtere

Mundartmusical

Besetzung 4D/5H, 6-10 variabel, Chor, Band

Bild 3 Podeste; Bistrotterrasse, Wohnung, Mansarde

«Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wüchslisch eifach d Spur.»

Salva arbeitet an einer Graphic Novel und beobachtet dafür die Leute in seinem Quartier: Eine verzweifelnde Bistrobefitzerin, eine Band auf der Suche nach ihrem Stil, zwei Geschwister, die sich auf eine Weltkarriere als Boxer vorbereiten, eine Kantonsschülerin mit ihrem grossen Bruder und ihrer gestressten Mutter, eine Gamerin, welche die Nase voll hat von der Welt, und eine viel bewunderte Influencerin. Alle bewegen sich in ihren Blasen, aber nach und nach begegnen sich die verschiedenen Menschen. Gemeinsam meistern sie Krisen, bauen Vorurteile ab und schliessen neue Freundschaften. Ein abwechslungsreiches Musical für Jugendliche mit viel Emotionen und aktuellen Jugend-Themen vom Umgang mit Social Media über die eigene Identitätsfindung im Gymnasium oder der Lehre bis hin zum Liebeskummer.

«Was mi pläht, was mi stresst, verchrafti scho eso. Zäme gât's besser – zäme, zäme – S'isch schön bisch du dâ!»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Salva (67)</i>	ein Street-Artist, arbeitet an einer Graphic Novel
<i>Martina (86)</i>	eine junge Boxerin
<i>Miro (26)</i>	ihr Bruder, Boxer
<i>Levio (32)</i>	Boxer, heimlich in Martina verliebt
<i>Dinko (30)</i>	Boxer, patriarchaler Handwerker
<i>Milja (39)</i>	seine Schwester, Kantischülerin
<i>Penka (53)</i>	deren Mutter, alleinerziehende Büroangestellte
<i>Hanna (11)</i>	Mitschülerin von Milja, fanatisch
<i>Jackie (11)</i>	Mitschülerin von Milja, schlagfertig
<i>Simi (5)</i>	Mitschülerin von Milja, angepasst
<i>Judy (10)</i>	Mitschülerin von Milja, fleissig
<i>Mabel (53)</i>	leidenschaftliche Gamerin
<i>Liv (48)</i>	Bandleaderin, Mabels Freundin
<i>Lavea (20)</i>	Bandmitglied, kritisch
<i>Vivien (15)</i>	Bandmitglied, gleichgültig
<i>Malou (13)</i>	Bandmitglied, harmoniebedürftig
<i>Ada (56)</i>	Besitzerin des Bistros, Geschmackstüftlerin
<i>Ameerah (14)</i>	Popstar mit grosser Reichweite auf Social Media
<i>Samuel (27)</i>	Clochard
<i>Finanzberater (10)</i>	allenfalls als Projektion
<i>Biologielehrkraft (1)</i>	allenfalls als Projektion
<i>Internetprediger (1)</i>	allenfalls als Projektion
<i>Chor</i>	Boxer, Schüler*innen, Passanten, Bistrogäste

Bühnenbild

Drei unterschiedlich grosse Podeste: das grösste und niedrigste für die Bistrotterrasse, das mittlere für Mabels Wohnung und das höchste für Salvas Mansarde. Am Rand der Bühne ein Einkaufswagen, mit schäbigen Habseligkeiten gefüllt. Daneben eine Person in einem Schlafsack.

Ort

Eine heutige Schweizer Stadt

Zeit

Gegenwart

Anmerkung

Instagram-Posts allenfalls als Projektionen.

Noten sind beim Verlag erhältlich. Auf Anfrage kann ein Link zur Video-Aufnahme der Uraufführung herausgegeben sowie für die musikalische Umsetzung den Kontakt zum Komponisten hergestellt werden.

Bild 1 – Bubbles

Im Vorspiel der Begleitband wird die Bühne rasch hell. Zunächst geschieht nichts, wir sehen nur die Kulisse. Dann kommt Bewegung in diese Umgebung. Da und dort tauchen unsere Figuren auf, bewegen sich kreuz und quer über die Bühne und verschwinden wieder. Ohne sich gegenseitig gross wahrzunehmen, scheinen sie etwas zu suchen – wohl sich selbst.

Nr. 1: Ouvertüre - I bi då

Chor:

Då då då då då då då då (4x)

Då

Då då då då då då då då (4x)

Då

Då - då då då då då då

Då - då då då då då då

Bini bini bini

Då - då då då då då då

Bini bini bini

Då

Då bini då bini då då (4x)

I bi då

Bini då

Bi da i

Da bin i (rep.)

I bi då

I mim Ruum, mine Wänd, i mim Bau

Bini bini bini då

I mim Park, mim Areal, mim Domizil

Bini bini då

Min Ruum, mini Wänd, min Bau, min Hof, min Hafe,
mis Lokal, mis Revier

Mis Ghetto, mini Bude, min Bode, min Block, mis
Pflaschter, mini Sträss, mis Quartier

Mini Ängscht, mini Träum, mini Chnöpf, mini Freud,
mini Visione und Chimäre

Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini
Sphäre

Da bin i

Da bin i

I bi da

Bini da

Bi da i

I bi då

Bini då

Bi da i

Da bin i

I bi då

Musikalische Überleitung zum Intro von Nr. 8.

Auf dem höchsten Podest erscheint Salva.

Das Licht fokussiert ihn.

Wir hören seine Gedanken über den Ton.

Salva:

I bi då – i mim Ruum. Minere Mansarde. Mim Atelier.
Då sitzi zwüsche Skizze und Staffeleie. Zwüsche Pinsel,
Stift und Schriiber. Überall verstreut erinnere si a mini

kreative Phase, wo Farbe und Forme, Bilder und Wörter us mir usebräched wie en gwaltige Strom. – Aber jetz flüsst nüt, nüt gât meh, i bi nu chli am blööterle... Wie sölli so fertig werde? Wie de Muet uufbringe, je irgendöppis öpperem z zeige... ***Pause, dann leicht verträumt.*** Es Panorama, gschnitte us em läbige Alltag, abbildet i de Form vonere Graphic Novel... ***Er sieht auf den Bühnenraum hinunter.*** D Lüüt i mim Quartier. I lueg si aa, lueg ne zue, gang verbii – si gsehnd mi nöd. I studier si. Finde immer wider mal en Inspiration, e Gestalt, es Gsicht, e Geste.

Ein neuer Rhythmus erklingt.

Das chunt us em Erdgschoss... D Band probet wider... Sit s Bistro nüm guet lauft, törfeds s Lokal immer hüüfiger nutze. Das hät d Bsitzerin lieber, als wäns eifach wür leer stâ. Em einte sis Päch isch am andere sis Glück...

Licht auf das Bistropodest, die Musik leitet in die Refrainvariante von Nr. 9a über.

BandChor: Jedes Redli im Getriebe

Wächslet ungern d Spur.

Liv: Stopp!

Die Bühnenband bricht ab, während die Begleitband diskret mit Beat und/oder Gitarre weiterspielt.

Lavea, du singsch jâ e B, da müst aber e C sii.

Lavea: I ha gmeint, da müsti doch e B...

Liv: Jetz überleg doch mâl. Mir chönd doch kei B in en F-Dur singe, da tönt doch voll schräg.

Lavea: Aber wenn sich's nâcher uuf löst...

Liv: Mann, Lavea...

Malou: Chum, mer probieret's doch eifach nomâl.

Vivien verschwindet.

Liv: Vivien!? Wa isch jetzt mit dir...?

Vivien: Sorry, i mue zersch rasch ufs WC.

Das Licht fokussiert wieder Salva.

Die Musik geht zu den Boxermotiven über.

Salva: Uf de andere Strässesiite hät's en Boxclub, vil stärke
bsuecht als s Bistro. E paar vo dene sind ächt
ambitioniert. Zwei devo, Brüeder und Schwöschter,
händ sich sogar e Wohnig gno im gliiche Gebäude.

***Licht auf Martina und Miro, die eine Weile zum Riff
von Nr. 5 sparren, dann folgt der Refrain.***

Martina/Miro: Mir händ es Herz wien en Panther,
Wo dur d Flamme springt.
Mir sind die härtischte Gschwüschter
Und gönd üsen Wäg:
Mir gönd zäme zu Gold!

Mir sind zwei furchtlosi Adler,
Schwebed über d Schlucht.
Mir überwinded all Hindernis,
Finded de Wäg:
Mir gönd zäme zu Gold!

Miro: Wie gseht's us? Magsch nomål e Rundi?

Martina: Wa hesch s Gfühl? Lang gnue hani müse usharre all die
Wuche im Spital. Und dänn de ganzi Wideraufbau. Aber
jetz bini wider fit – jetz bini wider då.

Miro: Also los... ***Er täuscht einige Attacken an.***

Martina: Chum nu, i bi då...

***Wieder erscheinen die Figuren auf der Bühne, manche
bleiben am Ort, andere gehen über die Bühne, kreuzen
sich, nehmen sich kaum wahr.***

Chor: Då bini då bini då då
Då bini då bini då då

I bi då
Bini då
Bi da i
Da bin i (rep.)

Die anderen Figuren verschwinden wieder.

Das Licht fokussiert Salva.

Salva: Grad überem Boxclub wohnt e Familie. No spåt z Nacht flimmeret Bildschirmlicht us de zwei Zimmer, wo uf d Sträss usegönd. Da müend d Zimmer vo de Chind sii, zwei Jugendlich. D Mueter hani no sälte gseh, mues wohl scho früe zum Huus us gå. En Vater isch glaub nöd ume...

Die Begleitband stimmt Motive aus Nr. 14 an.

An einer Ecke der Bühne sitzt Dinko und erhält nun Licht.

Etwas später kommt Milja mit ihrem Schulrucksack.

Dinko: Milja...
Milja: Wa wötttsch?
Dinko: Häsch du nöd scho am drü us gha? Warum bisch ersch jetz dihei?
Milja: Wa chratzt's di?
Dinko: Irgendöpper i dem Huushalt mues e chli es Aug druf ha, wa du so triibsch.
Milja: Aber sicher nöd du, bisch jå nöd min Dad!
Dinko: I bi din grosse Brüeder, es isch mini Pflicht...
Milja: Dini Pflicht isch es, mich in Rue z'lå, wän i hei chume! I ha bessers z' tue als mi vor dir müse rächtfertige!
Dinko: Jetz wird mal nöd fräch! Musch gar nöd meine... **Fährt fort.**
Milja: Dinko, halt de Rand! I ha's satt, wenn... **Fährt fort.**
Penka: **kommt herein. Sie ist an einem Videocall auf dem Handy.**

Milja! Dinko! Rueh! Sind jetzt äntli still! Ich bi da grad inne Call...

Dinko und Milja ab.

Penkas Gesprächspartner, der Finanzberater, erscheint auf der Projektion.

Penka: So, i bi wider då. Entschuldigid Si, Herr Schnurreberger. – Si händ gseit, i söll mini Ersparnis jetz nöd abhebe. Warum genau?

Finanzberater: Aso, si chöntet das scho, es wäred eifach nu no 65% vo dem, wo Si iigleit händ.

Penka: Was?! Weniger als vorhär?! Aber wo isch mis Gäld denn hii?

Finanzberater: Luged, Si, Frau Dobr... äh...

Penka: Dobreva.

Finanzberater: ...Dobreva, Si händ Ihres Gäld sehr risikohaft aagleit...

Penka: Si händ...

Finanzberater: Wie bitte?

Penka: Si händ mis Gäld aagleit...

Finanzberater: Mir händ Ihres Gäld sehr risikohaft aagleit, und dänn isch es zu dere Blättere cho – zu dere Finanzblase, verstönd Si...

Penka: Nei, da verstäni nöd. Wa isch denn e Finanzblättere?

Finanzberater: Lueged Si: Wenn d Industrienatione Konjunktur- und Rettigsprogramm in Billionehöchi ufleged und d Zentralbanke Note prässed wi verruckt, überschwämmed si de Märt mit billigem Gäld, sodass d Investore höheri Risike igå chönd. Das zieht en Huufe Chunde a, und s Handelsvolume stiigt. D Blättere bläht sich uf. Und wän d Chäufer unbildet...

Penka: Wie bit..

Finanzberater: ...unerfahre und iikommenschwach sind, wachst s Risiko, dass si platzt.

Penka: Was erlau...

Finanzberater: Und gnau das isch passiert. Drum würd ich Ihne rate, no chli z warte, bis sich de Märt wider chli erholt hät.

Penka: Aber...

Finanzberater: Ou, da lüüted scho min nögschte Termin aa. Überleged Si sich das am beschte nomål in Rueh und gänd Si mir dänn Bscheid, wi mer das mache wänd, Frau Doboda.

Penka: Ich...

Finanzberater: Uf Widerlose! **Beendet das Gespräch.**

Die Musik nimmt das langsame Motiv aus Nr. 1 auf.

Penka: **singt.**

Mini Ängscht, mini Traum, mini Chnöpf, mini Freud,
mini Visione und Chimäre

Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini
Sphäre...

Penka geht ab, während Salva die Bühne von hinten kreuzt.

Salva: Und im gliiche Huus isch då no e jungi Frau. Die hät unregelmässigi Verpflichtige, chunt und gât, wie's ihre grad gfallt. Meistens mit em Skateboard. Die hanged aber sälte då a de Sträss ume, verschwindet immer schnuerstracks im Stägehuus...

Die Begleitband stimmt Nr. 0 an.

Lichtwechsel auf das mittlere Podest, wo Mabel ihr VR-Set auspackt. Während ihres Gesangs wird auch das Bistro wieder beleuchtet und wir sehen Ada beim Mischen ihres neuen Getränks.

Mabel: Mich nervt, wohi ich luege, üsi Wält:
Verschwändig vo Ressource, Ziiit und Gäld.
Dänn Klimawandel, Armuuet, Pandemie
Und in Gender-Froge käi Equality...

Näi, die Wält isch nüt für mi! (2x)

Nach und nach erscheint das Ensemble wieder auf der Bühne, etwas hektischer.

Die Musik geht wieder über zur Nr. 1.

Salva: D Lüüt i mim Quartier. I lueg ne zue, gang verbii – si gsehnd mi nöd. Aber mängisch chunts mer vor... ***blickt ins Publikum*** ...als wür mi öpper debii beobache.

Chor: Min Ruum, mini Wänd, min Bau, min Hof, min Hafe, mis Lokal, mis Revier
Mis Ghetto, mini Bude, min Bode, min Block, mis Pflaschter, mini Sträss, mis Quartier
Mini Ängscht, mini Träum, mini Chnöpf, mini Freud, mini Visione und Chimäre
Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini Sphäre

Da bin i -

I bi da

Bini da

Bi da i

Mitten im Chor erklingen plötzlich Signaltöne.

Alle Bühnenakteure steigen aus der Musiknummer aus und zücken ihr Handy.

Auf der Projektion erscheint der neuste Post von Ameerah.

Ameerah: Hallihallo, mini Leuemüüli! Es isch Ameerah-Ziit! – I weiss, ihr warted sicher scho gspannt uf min neue Song... Aber leider isch s Video no nöd ganz on top. Aber ihr chönds bald uschecke... Und zwar no vorem nögschte Ameerah-Dream-Stream!! Yeahi! Scho übermorn bini wider live ame Egge i üsere Stadt und checke Stores, Places und People mit eu! Und wo das genau isch, bestimmmed mer jetzt dänn grad. E zuefälligi

Location wie immer und e chliises Gheimnis für eu. Aber vorhär möcht i eu natürli mis neuschte, tollschte Outfit präsentiere. Und damål hani sogar zwei so geniali gfunde... **wischt mit der Hand über die Linse und ist umgezogen** ...das i mi gar nöd richtig ha chöne entscheide, weles ich wähle söll. **Wischt mit der anderen Hand über die Linse und ist erneut umgezogen** Und drum hani tänkt, i zeig eifach grad beidi. **Posiert**. Cool, gälled... Aber jetz chömed mer zum mim bekannte Zufallsgenerator. Dã isch de Plan vo üsere tolle Stadt, uufgchläbt uf e Kartonschiibe, und dã isch min Pin, woni jetz ohni z luege irgendwo driistecke. Oh... da isch jetz aber ganz e spezielli Überraschig, freued eu uf übermörn! Wow! Ok, da wärs dänn au scho gsii für de Moment – tanke fürs Like, fürs Abonniere und... stay tuned für mis Video! Tschüsi, mini Leuemüüli!

Wie beduselt stottert sich das Ensemble nach und nach wieder in die Musik und singt den Schlusschor.

Chor: Dã bini dã bini dã dã (rep.)

I bi dã
 Bini dã
 Bi da i
 Da bin i (rep.)

Milja: Min Ruum, mini Wänd, min Bau, min Hof,

Ada: Min Hafe, mis Lokal, mis Revier

Martina: Mis Ghetto, mini Bude, min Bode, min Block,

Miro: Mis Pflaschter, mini Sträss, mis Quartier

Penka: Mini Ängscht, mini Traum,

Mabel: Mini Chnöpf, mini Freud,

Salva: Mini Visione und Chimäre

Alle Soli: Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini Sphäre
Da bin i –

Chor: Da bin i
I mim Ruum, mine Wänd, i mim Bau
Bini bini bini då
I mim Park, mim Areal, mim Domizil
Bini bini

I bi då
Bini då
Bi da i
Da bin i (rep.)

I bi då!

Bild 2 – Strasse

Langsam lösen sich die Figuren aus der Schlusspose und beginnen, die Bühne umzubauen. Das nimmt sie für den ganzen Song in Anspruch.

Ada richtet auf dem Bistropodest ein, zwei Tische mit Stühlen ein.

Nr. 2: Alltagsplåg

Ada: Jede Tag im gliiche Rhythmus;
Jede Tag die gliiche Schritt;
Ständig Stress, was dänn no hüt mus
Gschaftt sii, bis es Fiiråbig git.

Penka: Arbeitstag - funktioniere nach Befehl

Alltagsplåg - S'isch e Qual für jedi Seel.

Miro: Jede Tag im gliiche Stole;
Jede Tag im gliiche Schacht;
Pickle, schuufle, schleppe, role,
Trotzdem isch nie alles gmacht.

Chor: Arbeitstag - funktioniere nach Befehl
Alltagsplåg - S'isch e Qual für jedi Seel.

Penka: Täglich Calls und täglich Sitzig,
Gliichi Mails und gliichi Bricht.
Wärs nöd wahr, wärs wahrlich witzig,
Doch es chunt käs Ändi in Sicht.

Vilicht hilft als Hoffnigsschimmer
En Idee, en liechte Streif:
Sälte gfunde, gsuecht bliibt immer
S Gliichgewicht zwüsched Work und Life.

Chor: Im Arbeitstag - funktioniere nach Befehl
Alltagsplåg - S'isch e Qual für jedi Seel.
Ah, ah
Jede Tag im gliiche Rhythmus;
Jede Tag die gliiche Schritt;
Ständig Stress, was dänn no hüt mus
Gschafft sii bis's Fiiråbig git.

Ada hat gegen Ende des Songs versucht, unter einigen der anderen Figuren Kunden zu gewinnen – ohne Erfolg.

Ada: **seufzt.** D Lüüt näméd lieber es Sandwich mit is Büro, mängisch no en Coffee to go – nu zum Verwiile hät niemer me Ziit. Eso bliibt s Tagessoll au hüt unerreichbar! Und bald sind mini Reserve uufbruch – nur no es paar söttig Wuche, vilicht Mönét, und es lupft mi...

Levio kommt vorbei.

Junge Ma... Häsch en stränge Tag gha? Bestimmt chöntisch mäl e Pause verträge. Vilicht bimene Kafi oder Mineral?

Levio: Wie? Äh... nei... i bi grad ufem Wäg is Training.

Ada: **rasch.** Oder wötttsch en Bubble Tea?

Levio: I glaub nöd... **will weitergehen.**

Ada: Da händ ier Junge doch gärn – vilicht bruchsch echli Energie fürs Training, mit Tapioka und Black Tea oder Ovi. **Levio macht ein angewidertes Gesicht.** Oder vilicht lieber Bubbles mit Fruchtgschmack: Cherry, Apple, Blueberry, Peach...

Dinko: **kommt dazu und zieht Levio zur Seite.** Mann, sonen Schrott wötttsch nöd trinke! Da isch kein Durschtlöscher, da isch e Süessigkeit!

Ada: Oder Passion Fruit...

Dinko: Jetzt begriif's äntli: Mir wänd üs vo de Zucker-Mafia nöd süchtig mache lå. Chasch di wider mälde, wän da Gsöff us natürliche Zuetate beståt und nüm wie en Schläckstängel schmöckt...

Die beiden lassen Ada stehen und wenden sich ihren Eintreffenden Boxer-Kollegen zu, um sie zu begrüßen.

Nachdenklich hält Ada einen Moment inne, bevor sie ihre Tische abzuräumen beginnt.

Nun treffen auch Miro und Martina ein und werden von den anderen lauthals begrüsst.

Boxer: Miro! Martina! Gschwüschter-Gwitter! Here comes the Queen of the ring!

Martina arbeitet sich durch den Pulk der Boxer und quitiert deren Aussagen selbstbewusst.

- Boxer 1:* Hey, Martina, bisch zwäg?
Martina: Aber scho sicher, fit wie e Raubchätz!
Levio: I ha di geschter bim Sparre gseh, bisch richtig dür de Ring gfloge.
Martina: Tanke, Levio, a minere Flinkheit hani já zur Genüge chöne schaffe, so hani wenigstens ei Vorteil vo de Pause.
Boxer 2: Und d Schulterere hebed?
Martina: I säg der: s' fühlt sich besser a als vorhär!
Boxer 3: Jetzt freusch di sicher uf de Comeback-Kampf, gäll?
Martina: Und wie! I ha richtig Bock, öpper z vermöble. ***Gelächter.*** Jetz no ei Mål Training für de letschi Schliff.
Dinko: Dini Gägnerin isch es Stuck grösser und schwerer, wa isch din Plan?
Martina: I mach de vermeintlich Nächteil zum Vorteil: I lå si cho, beweg mi aber besser als si, und wän si müed wird, schlåni zue...

Das Vorspiel zu Nr. 3 setzt ein.

- Miro:* So mached mer da doch immer, oder?
Alle Boxer: ***durcheinander.*** Já! Genau! Sicher!
Miro: Gschmeidig wie en Panther!
Alle Boxer: Wie en Panther!
Miro: Heftig wie en Wirbelwind!
Alle Boxer: En Wirbelwind!
Miro: Beware of the panther!
Alle Boxer: Beware of the panther!

Sie wiederholen den Satz als Mantra bis zum Gesangseinsatz.

Nr. 3: Unbesiegbar

- Chor:* Gnau wämmer meint, mir bräched ii,

Chömed mer zruugg wie en Wirbelwind.
Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, dass mir unbesiegbar sind.

Miro: Chum in Ring, versuech doch din fuule Trick.
Pass guet uuf, wien ich dich bald uf d Brätter schick.

Chor: Gnau wämmer meint, de Gong chunt glii,
Faared mer ii wien en Wirbelwind.
Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, das mir unbesiegbar sind.

Martina: Du häsch tänkt, ich lauf i dini Finte ie -
Häsch di tüüsch, mit söttig Moves besiegsch mi nie!

***Martina, Miro, Dinko und Levio stellen sich in einer
Reihe auf, die anderen dahinter.***

Quartett: ‘S isch ganz egal, was für en Plan
Du häsch, wie härt du schläsch – mir vier,
Mir sind de dominanti Clan,
Mir sind die Stärkste im Revier

Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, dass mir unbesiegbar sind

Chor: Gnau wämmer meint, de Gong chunt glii
Faared mer ii wien en Wirbelwind
Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, dass mir unbesiegbar sind!

Jubel, dann Übergang zum Riff Nr. 5 instrumental.

Alle Boxer stellen sich in einer Formation als Linksausleger gegen das Publikum gewendet auf, ähnlich wie bei einem Haka der Maori. In der folgenden Choreo führen Sie die zum Text passenden Bewegungen aus: Jab = linke Gerade, Punch/Cross = rechte Gerade, Block = beidhändiger Block vor dem Gesicht, Duck = tauchende Ausweichbewegung, Hook = rechter Haken, uppercut = rechter Aufwärtsschlag.

Chor:

Fight!

- Jab, jab, punch

Duck - block, jab,

Cross - duck, jab

Hook - block, jab,

Punch - jab, duck, cross

Duck – block

Punch, jab,

Uppercut!

Block - jab, cross, jab

Jab, cross, jab - Block, jab

Cross - duck, jab

Hook - block, jab,

Punch - jab, duck, cross

Duck – block

Jab, jab, hook

Knock out!

Allgemeiner Jubel, in dem das Schlagzeug den Beat weiterführt.

Die Boxer umringen Martina und Miro.

Miro: Gnau so wird's laufe im Comeback vo de Martina. Si wird de Gägnerin kei Chance lå! Und nâchher fiired mer e risigi Party! **Allgemeiner Jubel.** Und dänn wieder Ufbautrâning, de nôgscht Kampf – de nôgscht Sieg! Und no eine, und no eine, bis mer dänn beidi a Olympia sind und Gold holed!

Chor: Ihr händ es Herz wien en Panther
Wo dur d Flamme springt
Ihr sind die hârtischte Gschwüschter
Ihr gönd eue Wäg:
Ihr gänd alles für Gold!

Ihr sind zwei furchtlosi Adler,
Schwebed über d Schlucht.
Ihr überwinded all Hindernis
Finded de Wäg:
Ihr gänd alles für Gold!

Miro: So, jetzt isch aber gnueg Warmup. Gômmer in Ring!
Angeführt von den Geschwistern gehen die Boxer in den Club.
Gleichzeitig kommen von der anderen Seite die Kantischülerinnen mit einem kollektiven Lachanfall auf die Bühne.
Levio hält Dinko zurück und weist ihn darauf hin.

Levio: Lueg, da chunt dini Schwö mit de andere Schöggeler.

Hanna: Hey, wer chunt no mit zu de Gelateria? Um die Ziit bedient döt de Sohn vo de Bsitzeri, de isch total heiss.

Judy: I cha nöd, sorry – mir händ no so vil Husi.

Simi: Same.

Milja: Sheesh, hundert Änglisch-Wörtli uf nôgscht Wuche, da isch ächt gstört!

- Hanna:* Und GG ersch mit dene Mineralie.
- Jackie:* Am schlimmschte isch immer nö Tüütsch. Da, wo mer bim Chrieger läsed, isch alles entweder weird oder langwiilig.
- Dinko:* Läck, sind ihr vilicht Hülsuuse! Ihr würded gschiider mal öppis Richtigs schaffe.
- Milja:* Wa meinsch eigentlich? Mir münd au schaffe: Buecher läse, Quälle für Gschicht analysiere, Praktikumsbricht schriibe, Franz-Wörtli büffle, de ganz Scheiss lerne...
- Levio:* Ui, sind ihr Armi...
- Dinko:* Und dem säged ier schaffe.

Nr. 4a: Blätere a de Finger

- Dinko/Levio:* Ihr Kantischüeler wüssed nöd, was schaffe wüekli heisst. Ihr meined, es seg jede blöd, wo nöd um die Note chreist. Ihr lönd s eu guet gå i de Schuel und chönd det jederziit Ganz easy Insta checke im Stuel, wän de Lehrer is OneNote schriibt.
- Und sinder mal z spät, isch's voll egal - 's git en Iitrag oder im schlimmschte Fall
- Nimmt eu de Huusdienst is Gebät und schickt eu e Stund go jä-te.
- Suscht bichömed er alles in Arsch gschobe, fühled eu unglöge superhell,
- Gänd eu als Besserwüusser abghobe und tüend intellektuell.
- Verbrächted ier emal en Tag vo früe bis spät im Staub, Bim Bügle mit Minimalertrag im Büro, i de Bude, uf em Bau,
- Dänn wüssted ihr, was Arbet heisst, wie's isch, wän er alles gänd.
- Dänn wüssted er Bscheid über Bluet und Schweiss und Blätere a de Händ.
- Milja:* I will wüsse, wie es Kernkraftwerk funktioniert

Dinko/Levio: Blåtere i de Bire – Blåtere a de Händ
Milja: Und was a de Börse passiert,
Dinko/Levio: Blåtere a de Finger
Milja: Wie mer als Redner brilliert.
Dinko/Levio: Blåtere im Grind!
Milja: Und drum wötti schliesslich go studiere gå,
Dinko/Levio: Blåtere a de Finger statt im Grind
Milja: Wil i wött d Wält verstå.
Dinko/Levio: Blåtere a de Finger statt im Grind
Milja: I wött d Wält verstå
Dinko/Levio: Blåtere a de, Blåtere a de
Blåtere a de Finger statt im Grind!
Milja: Wött d Wält verstå!

Dinko/Levio: Ver-brächted ier emal en Tag vo früe bis spåt im Staub
Bim Bügle mit Minimalertrag im Büro, i de Bude, uf em
Bau,
Dänn wüssted ihr, was Arbet heisst, wie's isch, wän er
alles gänd.
Dänn wüssted er Bscheid über Bluet und Schweiss und
Blåtere a de Händ.

***Jackie platzt der Kragen. Sie geht mit einem gewaltigen
Diss auf Levio los, der das letzte Wort hatte.***

***Dinko geht der Konfrontation rasch aus dem Weg und
zieht sich in den Hintergrund zurück.***

Jackie: Mann!! Wa tänksch eigentlich, wer du bisch? Chunsch
dåhere mitere blöde Schnörre und chasch nöd höre mit
dim ewige Ohrwurm «i ha's sträng uf de Arbeit und die
nöd». Was git dir s Rächt, eso uufblåse und überläge
anderi Mänsche als Fuulänzer z' beschimpfe? Und
wägem Lohn muesch jetzt nöd jämmere, du hesch din
Wäg sälber usgsuecht. Und nume will du nöd über d

Primarschuel uuscho bisch, muesch nöd meine, dass mir i de Kanti immer no die ganz Ziit Liedli singed, mäled, bastled und ab und zue e chli Kahoot spiled. Mir lernet en huufe Züüg: Desoxyribonukleinsüüri, Hendiadyoin, Äquivalenzrelation. – Wörter, wo du vermutlich nöd emål chasch usspräche, aber mir müend au d Bedüütig känne... Teils simmer bis id Nacht a de Husi und chömet mängisch fast nöd zum Schläf. Also lähn üs in Rueh mit dim blöde Getue und lueg zue, das d' verschwindsch... Fahr ab!

Mehrfach versucht Levio Luft zu holen, um etwas zu entgegnen, aber Jackie lässt dafür keinen Platz. Ein paar Mal blickt er auch hilfesuchend zu Dinko, der sich aber weiterhin zurückhält.

Schliesslich verschwindet Levio im Club, und im Beifall der Kantischülerinnen setzt das Lounge-Vorspiel ein.

Dinko konfrontiert die Schülerinnen erneut.

Nr. 4b: Blätere a de Finger

Dinko:

Wän d' chlöönsch über Uufzgi und strängi Lehrer, macht mi das fuchstüfelswild.

I lueg dir zue und fräg mi sehr, wer dänn bi eu als flissig gilt.

Häsch jedi Wuche en Nämittag frei – Ferie drümål so vil wie ich.

Häsch bitzli Chopfweh, gäsch grad hei, während ich bis zum Umfalle Wänd aстриich.

Und allpot git's en Exkursion: is Technorama, is Theater, in Zoo –

S Ziel vo sonere Aktion isch doch nur um de Unterricht ume z'cho.

Sones Schoggiläbe wär für üs en Traum – mir falled hingäge jede Äbig verbruucht

Is Bett und erläbed scho de nögscht Tag gnau de gliichi
Ablauf völlig gschluucht.

**Lautstark beginnen die Kantischülerinnen zu
protestieren und unterbrechen so den Flow von Dinko.**

Meinsch es seg Ziit für chli Protescht, faarsch während
de Schuelziit uf dim Bike

Uf d Sträss und machsch mit andre es Fescht und
nennsch es eifach Klimastreik.

Det produziersch durs Megaphon mit Wörter nu warme
Wind!

Du bliibsch nur en blinde Pausegloon mit Blätere i dim
Grind!

**Nach und nach treiben die Schüleriinnen Dinko
zurück, der den letzten Refrain im Abgehen bestreitet.**

Chor der KS: Mir wönd wüsse, wie es Kernkraftwerk funktioniert

Dinko: Blätere i de Bire – Blätere a de Händ

Chor der KS: Und was a de Börse passiert,

Dinko: Blätere a de Finger

Chor der KS: Wie mer als Redner brilliert.

Dinko: Blätere im Grind!

Chor der KS: Und drum wemmer schliesslich go studiere gå –

Dinko: Blätere a de Finger statt im Grind

Chor der KS: Mir wönd d Wält verstå

Dinko: Blätere a de Finger statt im Grind

Chor der KS: Wönd d Wält verstå

Dinko: Blätere a de, Blätere a de
Blätere...

Chor der KS: Mir wönd d Wält verstå!

**Zufrieden verabschieden sich die Kantischülerinnen
voneinander und gehen ab.**

Bild 3 – Haus und Strasse

Mabel kommt nach Hause, geht in ihre Wohnung und beginnt sofort mit dem VR-Set zu spielen.

Nr. 0a: Die Wält

Mabel: Mich nervt, wohi ich luege, üsi Wält:
Verschwändig vo Ressouce, Ziit und Gäld.
Dänn Klimawandel, Armuet, Pandemie
Und in Gender-Frage käi Equality...

Ganz andersch isch's im virtuelle Raum:
Es Menü git's für "quit", "pause" und "resume".
Und s Schicksal kontrolliersch mit jedem Schritt
Isch s Schicksal schlächt, wählsch eifach nu „repeat“.

Liv tritt auf und klingelt mehrfach.

Die Wält isch wie gmacht für mi! (4x)

Mabel beendet ihr Spiel und kommt nach unten.

Mabel: Hey, häsch müse warte? Tuet mer Leid, aber geschter
isch mini neu Meta Quest 2 aacho, da vergissi amig d
Ziit e chli.

Liv: I glaub, wenn i nöd wär, würsch du dini ganz Freiziit mit
Zocke verbringe.

Mabel: I weiss...

Liv: Also, wo wämmer hii? Hey, bim Park hät e neu Tapas-
Bar uuftä. Wämmer die mal go uusprobieren?

Mabel: Händ die denn au vegani Sache?

Liv: I glaub scho...

Die beiden gehen miteinander ab.

Martina kommt aufgebracht mit bandagierten Händen aus dem Boxclub. Sie kämpft gegen Tränen, scheint unter Schmerzen zu leiden, der linke Arm hängt unbeweglich herunter. Sie setzt sich auf den Boden, winkelt das Knie an und verschränkt davor mit Mühe die beiden Hände. Dann lehnt sie langsam Oberkörper und Nacken zurück und renkt sich so die Schulter wieder ein.

Angeführt von Miro kommen die anderen Boxer rasch nach.

Miro: Hey Martina, wa häsch? Isch öppis passiert?

Martina: D Schultere – usgrenkt – scho wider...

Miro: Fu... Jetzt grad vor em Kampf. Jå bisch sicher, dass es so schlimm...

Martina: Mann, Miro, wa meinsch eigentlich? Klar, bini sicher! Ha das schliesslich scho oft gnue müse erläbe. S Comeback chani chüble!

Miro: Scho... aber du bisch jå nöd älei! Wän d parat bisch, hilf der wider bim Uufbau und dänn – chunsch halt no stärcher zrug als jetzt. Mach der kä Sorge...

Dinko: Jå. – Und Olympia isch immer wider mäl...

Martina: All vier Jähr.

Levio: Chum, i faar di is Spital.

Martina: Chönd er mi bitte en Moment in Ruch lå? Alli? I bruuch jetzt en Augeblick für mi älei!

Miro: **kniert sich neben ihr nieder, fasst ihr vorsichtig die Hände.** Isch guet. – Hey, lueg mi aa... da wird scho wieder! Glaub mer!

Martina reagiert nur unmerklich.

Miro steht wieder auf und zieht sich langsam zurück.

Ein Boxer nach dem anderen geht nun kurz bei Martina vorbei und spricht ihr gut zu, legt ihr dabei evtl die Hand auf die Schulter.

Boxer: Nur Muet!

Da chunt guet
Chopf hoch!
Lå di nöd hange
Du schaffsch das!

Im Abgang der Boxer bleibt ein gemurmertes «Du schaffsch das» als rhythmisches Mantra präsent und wird vom Off-Chor zum Vorspiel der Nr. 5 übernommen.

Martina sitzt nach wie vor am Boden. Langsam wickelt sie sich in den Chorteilen die Bandagen von den Händen.

Nr. 5: Schluss mit em Panther

Off-Chor: Chum, du schaffsch das!
Jå, du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Jå, du schaffsch
Das scho! Jetzt

Chum, du schaffsch das,
Du schaffsch das! Du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Du bisch doch
So stark...

Martina: Es isch fasch wie

In Ziitlupe gsii.
En Schwinger, es Knacke und es Zieh.
I känn da Gefühl,
I weiss, wa jetzt chunt:
OP, Klinik, Rehatherapie.
Das duured lang,
En Ewigkeit lang.
Doch verbii isch all mini Geduld.
I ha käi Schnuuf, käi Wille meh,
Wohär söll i jetzt die Chraft nä?

Off-Chor: Du häsch es Herz wien en Panther
Wo dur d Flamme springt
Du bisch die härtischi Schwöschter
Du kännsch doch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!
Du bisch en furchtlose Adler,
Schwebsch über d Schlucht.
Du überwindisch all Hindernis
Findisch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!

Martina: Wieso han i
Die Anatomie?
Da plåg i mi scho s vierte Mål.
Es schmerzt scho sehr
Und tuet no meh weh
Im Wüsse, um was es alles gât.
Nei, jetzt isch's z'vil,
Mir fählt d Energie,
Min Traum, min Traum vom Gold isch platzt.

Das isch en Kampf, won i nüm günn
Jetz isch es Schluss mit em Panther.

Off-Chor 1: Chum, du schaffsch das!
Jå, du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Jå, du schaffsch
Das scho! Jetzt

Chum, du schaffsch das,
Du schaffsch das! Du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Du bisch doch
So stark...

Off-Chor 2: **zugleich** Du häsch es Herz wien en Panther
Wo dur d Flamme springt
Du bisch die härtishti Schwöschter
Du kännsch doch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!

Du bisch en furchtlose Adler,
Schwebsch über d Schlucht.
Du überwindisch all Hindernis

Findisch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!

Martina: **zugleich 4x** I mag nüm
S' isch verbii
Das isch's gsii
Mini Traum
Begrab i

Weinend bleibt Martina im Vordergrund.

Da erscheint im Hintergrund Salva und bemerkt sie. Nach einigem Zögern möchte er sich zurückziehen, stolpert dabei aber und verursacht ein Geräusch, das Martina auf ihn aufmerksam macht.

Eine Weile lang schauen sich die beiden nur schockstarr an.

Salva: S-Sorry... I ha di nöd wele störe. **Er will rasch gehen.** Mach nu wiiter... **Stutzt.** Äh, da tönt jetzt blöd. Sorry! – Wil du brüelsch já, und i möcht nöd, das du brüelsch, wil... **Stutzt.** Oh, jetzt weisch du, das i di gseh ha brüele. Da hät mer já nöd gern, sorry... **Stutzt, spricht schneller.** Und jetzt häsch s Gfühl, i heig di beobachtet bim Brüele und seg eso en Stalker, eventuell sogar en Perversling, wo sich a so öppisem ufgeilt. **Noch schneller.** Aber jetzt, won i dir da gseit han, chani já nüm eifach säge: I bi kei Perversling, wil du dänn würsch tänke: Gnau da wür en Perversling i sonere Situation au säge, aber... I glaub, i sött jetz eifach uufhöre schwätze. Sorry! Und gå... **Wendet sich ab.**

Martina: **kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen.** Wa bisch du dänn für en komische Vogel?

Salva: **dreht sich wieder um.** Kein Vogel... au kein Perversling... und kein Stalker!

Martina: En Name häsch aber scho?

- Salva:* Jå...
- Martina:* Und...?
- Salva:* Ah, jå... Sorry... aso, nöd Sorry... I meine: Min Name isch natürlig nöd Sorry. I gheisse Salva.
- Martina:* Und i bi d Martina.
- Salva:* I weiss... sorry...
- Martina:* **grinst.** Also doch en Stalker...
- Salva:* Da wär nöd so schwer: dini Clubkollege sind en Art rächt luut amig...
- Martina:* Da isch währ. Aber, bisch du dänn öfter då i de Gägend?
- Salva:* I bi då... dihei. Grad det äne im overschte Stock.
- Martina:* Mir sind Nächstbure? Aber i ha di glaub no nie gseh?
- Salva:* Normalerwiis gseht mer mi nöd.
- Martina:* Bim Stalke...
- Salva:* I mein: I bi mer gewöhnt, das mi d Lüüt nöd währnämend.
- Martina:* **schaut ihn an.** E so unschiinbar bisch eigentlich gar nöd.
- Salva:* **findet keine Worte.** S... Sorry.
- Martina:* **lächelt.** Uf jede Fall: Tanke dir, Salva...
- Salva:* Für wa jetzt?
- Martina:* Du spändisch e spezielli Art vo Trost.
- Salva:* Jå? – Gern gscheh. Aber wa isch dänn eigentlich passiert?
- Martina:* Ach, nüt Speziells...
- Salva:* Verzell jetzt kän Seich. Wäns di doch zum Brüele bringt. Aber musch jetzt nöd wider loshüüle, susch fangt dänn da Gspröch wider vo vorne aa und mir sind gfange inere ewige Ziitschleife.
- Martina:* **lacht kurz.** Häsch Rächt. ‘S isch scho ehner bedüütend. I ha mer vorher d Schultere usgränkt.
- Salva:* Bim Training?
- Martina:* **nickt.** Jetzt scho zum vierte Mål.
- Salva:* Da isch bim Boxe rächt hinderlich, oder?

- Martina:* Da chasch luut säge. Dä Kampf hät söle mis Comeback sii, und jetz chani nöd aaträte.
- Salva:* Jä hoffentlich fangsch bime Boxkampf nöd aa träte...
- Martina:* **prustet los.** Du bisch so blöd! Aber ‘s isch eigentlich nöd zum Lache.
- Salva:* Sondern zum Brüele...
- Martina:* **nicht mehr komplett überzeugend.** Jä... I han so lang uf mis Ziil hiigschaffet.
- Salva:* Wa für es Ziil?
- Martina:* Di beschti z’wärde, wo’s git. Eigentlich nöd nur mis Ziil, au das vo mim Brüeder, mine Fründe, em ganze Club... aber mit jedere Verletzig, mit jedere Reha isch es e chli weniger mis Ziil worde... meh so öppis wien e Pflicht. Und jetzt isch es Ziit für öppis anders. Doch wäni jetz all die Stunde, all die Täg und Jähr eifach loslä, hani eifach Angst... Angst, dass dänn nüüt meh übrig bliibt vo mir.
- Salva:* Debi: Wenn dich dinere Angst stellsch, wenn si dur di dure läsch und dänn merksch, dass nüt me vo ihre ume isch, isch alles, wo übrig bliibt, du...
- Martina:* Hä??
- Salva:* Und nur wämer Angst verspürt, chamer muetig sii. **Martina starrt ihn verblüfft an.** Isch beides nöd vo mir.
- Levio:* **tritt aus dem Club.** Hey Martina. Wa wöttsch denn vo dem Freak? Da isch doch sonen durchsichtige Träumer, en Fuulänzer, wo währschinli no sim Vater uf em Portemonnaie hockt.
- Martina:* Jetz bis doch nöd so grob! Er isch jetz genau da gsii, wo... **Sie dreht sich nach Salva um und stellt erschreckt fest, dass er bereits das Weite gesucht hat.**
- Levio:* Dä merkt rasch, won er nöd erwünscht isch. Besser so! Chum, i bring di is Spitäl. Mer sötted nüm länger zuewarte. **Er fasst sie beim Arm.**
- Martina:* Hey, pass doch uuf!
- Levio:* Aber es isch doch de ander Arm, wo du uusgränkt häsch.

Martina: Ja und? Ich chan trotzdem sälber laufe...
Beide ab.

Bild 4 – Internet

Milja sitzt am Computer. Sie befindet sich seitlich vorne am Bühnenrand im Spotlight, sieht ins Publikum und bedient mit grossen Gesten einen vorgestellten Touchscreen.

Im abgedunkelten Bühnenraum steht das Ensemble verteilt. Alles, was Milja sieht, hört und liest, wird vom Ensemble im halbdunklen Bühnenraum gesprochen/gespielt.

Sie startet ein Erklärvideo einer Biologie-Lehrkraft zur Mitose.

Gleichzeitig melden sich über den Klassenchat (gespielt im Spot, als Projektion oder Texteinblender) immer wieder ihre Kolleginnen.

Biologie-LK: In diesem Video, welches an das Video zum Thema Zellzyklus anknüpft, werden wir uns den Prozess der Zell- und Kernteilung anschauen. Diesen Prozess bezeichnet man auch als Mitose.

Sobald der Chat-Dialog (s.u.) nach einigen Momenten startet, spricht die Biologie-Lehrkraft leiser bzw. wird akustisch zurückgenommen und bildet einen gemurmelten Klangteppich, bis Milja das Video ausschaltet. Der folgende Text muss demnach nicht vollständig bis Ende gesprochen werden.

Kurz zur Wiederholung: Der Zellzyklus beschreibt einen immer wiederkehrenden Zyklus, in welchem sich Zellteilungen und dazwischenliegende Phasen des Zellwachstums und der DNA-Synthese abwechseln. Zellwachstum und DNA-Synthese finden in der Interphase des Zellzyklus statt, die jeweils auf die Mitose folgt. In der Mitose findet die Aufteilung des in der S-Phase der Interphase verdoppelten genetischen

Materials und des Zellplasmas mit den Organellen auf die zwei entstehenden Tochterzellen statt. Es handelt sich hierbei um kontinuierlich ablaufende Vorgänge, aber zum Verständnis teilt man sie in vier Phasen ein: Prophase, Metaphase, Anaphase und Telophase.

Zu Beginn der Prophase liegt das genetische Material in einer lockeren Struktur vor. Im weiteren Verlauf verdichtet es sich zu einer kompakten Transportform. Die im Lichtmikroskop nun sichtbaren Chromosomen bestehen aus zwei genetisch identischen Chromatiden. Man nennt sie deshalb 2-Chromatid-Chromosomen. Die Verbindungsstellen der Einzelchromosomen nennt man Centromer. Während der Prophase löst sich die Kernhülle auf und die Centriolen wandern zu den entgegengesetzten Polen der Zelle. Ausgehend von den Centriolen wird der Spindelapparat aus fadenförmigen Proteinmolekülen aufgebaut. In der Metaphase ist der Spindelapparat vollständig ausgebildet. Die 2-Chromatid-Chromosomen sind am Centromer mit dem Spindelapparat verbunden und ordnen sich durch diesen in der Äquatorialebene der Zelle an. Während der Anaphase werden die beiden Chromatide eines 2-Chromatid-Chromosoms voneinander getrennt. Je ein Chromatid wird mithilfe der Spindelfasern zu einem Zellpol gezogen. Am Ende der Anaphase befindet sich also an jedem Pol der Zelle je eine Hälfte eines jeden 2-Chromatid-Chromosoms. Man spricht nun von 1-Chromatid-Chromosomen. In der anschliessenden Telophase löst sich der Spindelapparat auf. Um die 1-Chromatid-Chromosomen bildet sich eine neue Kernhülle. Es entstehen also zwei neue Zellkerne und die 1-Chromatid-Chromosomen lockern sich wieder auf. Die Teilung des Zellplasmas, die übrigens bereits in der Anaphase begonnen hat, findet nun ihren Abschluss. Durch die Bildung einer neuen Zellmembran sind zwei genetisch identische, halb so grosse Tochterzellen entstanden. Für diese Tochterzellen beginnt der Zellzyklus nun wieder von neuem. Das bedeutet: sie

wachsen bis zur Grösse der Mutterzelle heran und ihr genetisches Material wird verdoppelt, bevor sie sich selber in zwei Tochterzellen aufteilen.

Faulpelz: wa hemmer für ufgabe uf morn?

Judy: milja, wa machsch?

Milja: chemie...

Klassenchefin: hend jetzt im onenote alli itreit, was si im klasselager zum zmorge wend?

Judy: oh, da langwilig video

Milja: 🤔

Milja: for real!

Judy: has trotzdem nöd begriffe

Jackie: NUTELLA!!!

Milja nimmt nun eine erklärende Sprachnachricht für Judy auf.

Derweil läuft der Chat-Dialog weiter.

Hanna: bre... besser ovi

Hanna: weisch crunchy cream oder wie da heisst

Jackie: isch krass aber nutella über langi ziit besser

Reaktionen der anderen mit Emojis.

Hanna: Es isch so no mit chli crunch wani find machts geiler

Faulpelz: hemmer etz ufgabe??

Jackie: Weisch crunchy cream gwünnt paar renne aber nutella gwünnt saison

Hanna: nei man nutella isch mercedes und chrunchy cream red bull

Jackie: Jo isch nice aber nutella schocki gschmack zu krass

Klassenchefin: recht isch uf nesa

Judy: omg! i mue grad luege

Milja stoppt das Erklärvideo.

Simi: wa hend er?

Judy: 🤔 !!!!!

Judy: füfehalb!
Milja: 🍌 🍌 🍌
Jackie: CAP!
Jackie: Spass
Hanna: YES!!! 3,5!
Jackie: 4,2
Faulpelz: uufgobe??
Simi: 3,9...
Judy: milja?
Milja: fünf sibe
Jackie: [Respect-Gif]
Judy: guet gmacht!
Simi: 🙌 🙌 🙌
Hanna: i trüll düre!!
Hanna: AMEERAH 💖 💖 💖
Hanna: video online!!!

Nr. 6: Bubbles

Auf dem Bistropodest erscheint in speziellem Licht Ameerah mit zwei Backgroundsängerinnen und stellt das Video geprägt von betonter Fröhlichkeit und Buntheit inklusive Discokugel, Seifenblasenmaschine und Kostümwechsel dar.

Im Refrain zeigt sie eine prägnante Bewegungsabfolge à la Macarena, welche Kantonsschülerinnen auf der Bühne rasch zu imitieren beginnen.

Ameerah: Floating with the wind
 Shimmering and shining like a rainbow
 Too touchy for a fingerprint
 Merging with our equals – let the chain grow

We're bubbles in the air

Like bubbles here and there
There's bubbles everywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)
We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
No troubles anywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)

Woah, woah, we're bubbles
Woah, woah, no troubles

Dancing in the sky
Charming, spreading joy everywhere we go
The longer that we fly
The harder we'll enjoy the last act of the show

We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
There's bubbles everywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)
We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
No troubles anywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)

Woah, woah, we're bubbles
Woah, woah, no troubles

We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
There's bubbles everywhere

We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)
We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
No troubles anywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)

Bereits während des Songs geben die Kantischülerinnen sprachliche oder graphische Bewertungen ab, die nach dem Ende zunehmen.

Judy: händer au scho gluegt?

Hanna: WOW!!!

Milja: hammer!

Simi: 🤔🤔🤔

Jackie: watch me: ***postet ein Video, in dem sie den Tanz nachstellt.***

Die anderen reagieren mit ironischen Emojis.

Faulpelz: Hemmer jetzt husi??

Nun verebben die Chat-Stimmen von Miljas Mitschülerinnen.

Stattdessen scrollt sie sich durch diverse Videos und Posts (dargestellt im Spot oder als Projektion), gibt da und dort auch einen Kommentar ab.

Dabei setzt das Vorspiel Nr. 7 ein.

Post 1: ***Eine Silhouette im Gegenlicht geht mit ausgebreiteten Armen auf das Publikum zu.***

folgt @entkommedemalltag für deine tägliche Inspiration.

#roamtheplanet #earthoutdoors #beautifulplaces
#peoplescreative #enjoylife

Post 2: ***Eine Frau im Profil steht mit gefalteten Händen im Sonnenuntergang vor einer Landschaft mit Vulkan.***

Wer aufgehört hat zu träumen, hat aufgehört zu leben

#balitrip #sunset #reiseblogger #beautifulplaces
#travellife

Post 3:

Zwei Personen mit Sonnenbrille posieren für die Kamera, im Hintergrund das Meer.

Beach Day with @gimenezgraciadorina just what we need!!

#relaxbeach #tanning #friendsholiday #beachlife

Nr. 7: Wo ghöri hii?

Milja:

Hells Display, bald halbi zwei.

Wo sind jetzt die Stunde hii,

Was hani di ganz Ziit gmacht?

Nur gscrollt und gswiped und klickt und gliked,

Gwartet das s Grät

Vibriert, dass sich öpper

Für das intressiert, won ich i d' Nacht

Useschick – bin das denn i?

Wo ghöri hii?

Wo isch min Platz i dere Wält?

Wo passi dezue?

Möcht nöd nur so tue,

Möcht nöd öpper sii, wo sich verstellt...

Vo Wildfremde luegi Bilder aa:

Und wünsch mer, i wär, wo si sind,

Wie öd chunt mir degäge s Läbe vor.

Doch plötzlich fällt mer uuf,

Dass bestimmt uf jedem dritte Shot

Ganz e gliichi Sunne undergät.

Und die Pose schiined iistudiert und leer

Und i merk – au das bi nöd i...

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jegenstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch